

PROGRAMM

# Praxistaugliche Verfahren zur Evaluation von Lehre und Studium

Eine Tagung des Projekts nexus in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Braunschweig



Fotos: © Presse und Kommunikation/TU Braunschweig

29. September 2017

Technische Universität Braunschweig

Stand: 19.07.2017



**HRK** Hochschulrektorenkonferenz  
Projekt **nexus**  
Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern

# Einführung & Zielsetzung

Die Erfahrung mit der Evaluation von Studium und Lehre seit den 2000er Jahren hat gezeigt, dass Evaluationen insbesondere dann Wirkungen entfalten, wenn aus den Ergebnissen praktisches Handeln abgeleitet werden kann. Damit Evaluationen im Bereich Studium und Lehre in diesem Sinne zur Qualitätssicherung beitragen können, müssen diese mit anderen hochschulischen Einrichtungen verschränkt und rückgebunden werden und in einem vernünftigen Verhältnis von Aufwand und Nutzen stehen. Zudem kommt ihnen im Rahmen von geschlossenen Qualitätszirkeln an Hochschulen eine Schlüsselfunktion zu.

Im Rahmen der in der Qualitätssicherung von Lehre und Studium eingesetzten Evaluationsverfahren sind studentische Befragungen von besonderer Relevanz, weil sie eine wichtige Informationsquelle für die Evaluation ganzer Studiengänge darstellen. In Hochschulgesetzen wird die Durchführung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation sogar verbindlich festgeschrieben. Studentische Beurteilungen von Lehrveranstaltungen stellen kontinuierlich einsetzbare Feedback-Instrumente dar, durch die individuelle Rückmeldungen zu Lehrveranstaltungen und Lehrenden gegeben werden können. Dabei können auch Instrumente eingesetzt werden, die nicht nur der Evaluation, sondern auch der Kommunikation über Lehre dienen.

Der Umgang und die Interpretation dieser Erhebungen wirft indes eine Reihe von Fragen auf: Was veranlasst Studierende eine Lehrveranstaltung gut oder eben auch weniger gut zu bewerten? So ist das Phänomen bekannt, dass Lehrende, die z. B. neue Lehr-Lern-Formate ausprobieren oder auch herausfordernde Aufgaben stellen, nicht unbedingt ein mehrheitlich positives Feedback dafür erhalten. Und was bedeutet es, dass die Zufriedenheit der Studierenden nicht unbedingt mit dem Studienerfolg, z. B. dem Bestehen der Klausur, korreliert?

Aus kompetenzorientierter Perspektive werden seit einiger Zeit Verfahren entwickelt und im Hochschulalltag eingesetzt (z.B. BEvaKomp und EvaSys), die die Beschreibung des studentischen Kompetenzzuwachses durch die Studierenden selbst zum Ziel haben. Diese inzwischen etablierten Evaluationsinstrumente sind Gegenstand hochschulspezifischer Weiterentwicklungen, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, einerseits Befragungsabläufe und -inhalte zu vereinheitlichen und andererseits fachspezifische Anpassungen vornehmen zu können. Darüber hinaus ist es notwendig, über Grenzen und Möglichkeiten dieser Instrumente im Hinblick auf die Erfassung unterschiedlicher Kompetenzfacetten zu reflektieren.

Die Tagung bietet Hochschulangehörigen des Qualitätsmanagements und der Hochschuldidaktik sowie Lehrenden eine Plattform zur Diskussion von Fragen zu einer praxisnahen Evaluation von Lehre und zum Austausch über gute Praxisbeispiele.

# 29. September

09:30 Uhr	<b>ANMELDUNG UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE</b>
10:00 Uhr	<b>GRUSSWORT</b> Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig (angefragt)
10:10 Uhr	<b>EINFÜHRUNG</b> Prof. Dr. Wilfried Müller, Altrector Universität Bremen, ehem. HRK-Vizepräsident für Lehre und Studium
10:20 Uhr	<b>KEYNOTE</b> <b>ONE SIZE DOES NOT FIT ALL.</b> <b>FÜR EINE ZWECKORIENTIERTE PRAXIS DER EVALUATION VON STUDIUM UND LEHRE</b> Prof. Dr. Jan Ulrich Hense, Justus-Liebig-Universität Gießen
11:05 Uhr	„COFFEE TO GO“
11:15 Uhr	<b>PARALLELE FOREN (1. RUNDE)</b> <b>A: QUALITÄTSKREISLAUF - SYSTEMAKKREDITIERUNG</b> <i>IMPULS 1:</i> <b>DAS Q+AMPEL-VERFAHREN: THEORIE UND PRAXIS DER QUALITÄTSORIENTIERTEN WEITERENTWICKLUNG VON STUDIUM UND LEHRE AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG</b> Dr. Sonja Kiko, Universität Heidelberg <i>IMPULS 2:</i> <b>EINFÜHRUNG DER SYSTEMAKKREDITIERUNG IM RAHMEN EINES ORGANISATIONSENTWICKLUNGSPROZESSES AN DER HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT</b> Edith Hansmeier, Hochschule Hamm-Lippstadt <b>B: INSTRUMENTE FÜR DIE LEHREVALUATION: TAP UND BILOE</b> <i>IMPULS 1:</i> <b>EVALUATION DER LEHRE DURCH REFLEXION DES LERNENS</b> Dr. Andrea Frank, Universität Bielefeld Dr. Petra Weiß, Universität Bielefeld
12:45 Uhr	<b>MITTAGSPAUSE</b>

13:30 Uhr	<p><b>PARALLELE FOREN (2. RUNDE)</b></p> <p><b>C: WEITERENTWICKLUNG DER LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION</b>  <i>IMPULS 1:</i>  <b>SINN UND UNSINN VON (STUDENTISCHEN) LEHREVALUATIONEN</b>  Prof. Dr. Simone Kauffeld, Technische Universität Braunschweig</p> <p><i>IMPULS 2:</i>  <b>KONTROLLE ODER ENTWICKLUNG –</b>  <b>GUTE EVALUATION BRAUCHT NEBEN FREIRÄUMEN KLARE ZIELE</b>  Dipl.-Päd. Kathrin Munt, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  Prof. Dr. habil. Harald Rau, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften</p> <p><b>D: LEHRENDENBEFRAGUNG UND PEER COACHING</b>  <i>IMPULS 1:</i>  <b>ZUM ZUSAMMENHANG VON LEHRAUFFASSUNG UND LEHRQUALITÄT -</b>  <b>LEHRENDENBEFRAGUNGEN IM RAHMEN DER QUALITÄTSANALYSE VON STUDIUM</b>  <b>UND LEHRE</b>  Dipl. Päd. Dana Frohwieser, Technische Universität Dresden</p> <p><i>IMPULS 2:</i>  <b>PEER COACHING: VON DER NETTEN IDEE ZUM ETABLIERTEN PROGRAMM -</b>  <b>ERFAHRUNGEN IN AUFBAU UND ANWENDUNG</b>  Martina Grein, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg  Prof. Dr. Irene Rothe, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg</p>
15:00 Uhr	<b>KAFFEPAUSE</b>
15:30 Uhr	<p><b>PODIUMSDISKUSSION - SPIEGELUNG DER ERGEBNISSE AUS DEN FOREN</b>  Prof. Dr. Jan Ulrich Hense, Justus-Liebig-Universität Gießen  Dr. Sonja Kiko, Universität Heidelberg  Prof. Dr. Stefan Vörtler, Hochschule Ostwestfalen-Lippe</p>
16:00 Uhr	<p><b>ABSCHLUSS</b>  Prof. Dr. Wilfried Müller, Altrector Universität Bremen, ehem. HRK-Vizepräsident für Lehre und Studium</p>

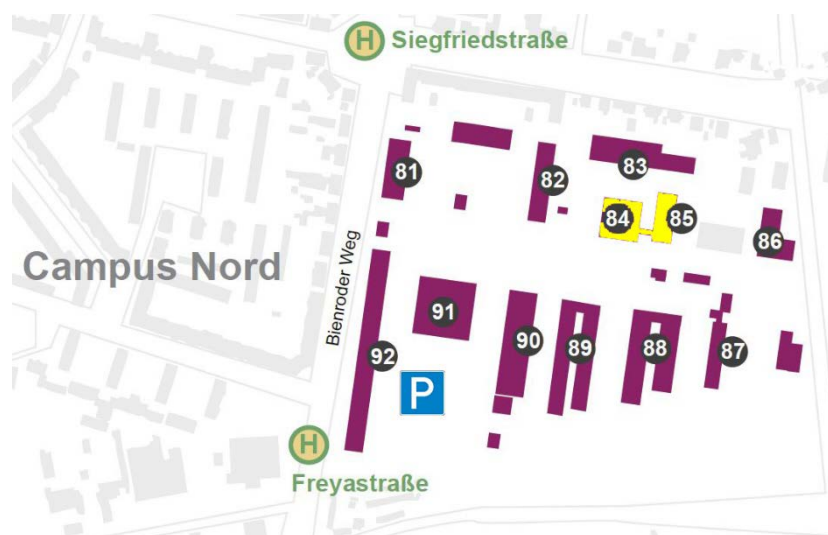
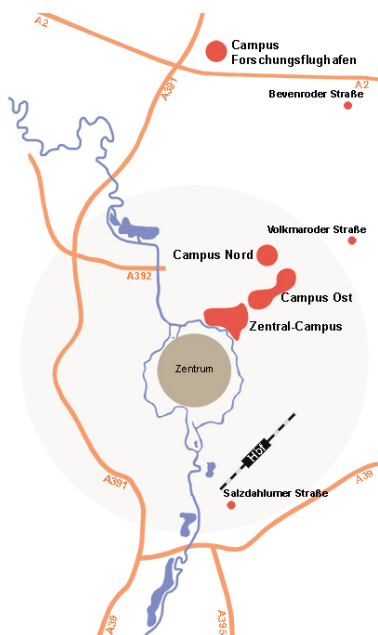
---

*Moderation der Tagung und der Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Wilfried Müller*

# Lagepläne & Anreise

## Veranstaltungsort

Technische Universität Braunschweig  
**CAMPUS NORD**  
 Hörsaalzentrum Bienroder Weg 84  
 38106 Braunschweig



## Anreise

Der Veranstaltungsort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vom Hauptbahnhof fährt alle 10 Minuten ein Bus bzw. die Straßenbahn zum Campus Nord. Der Einzelfahrschein kostet 2,30 €. Elektronische Fahrplanauskunft: [HTTP://WWW.EFA.DE](http://www.efa.de). Bus 416 / Bus 436: Haltestelle „Freyastrasse“  
 Straßenbahn M 2: Haltestelle „Siegfriedstraße“.

Eine Taxifahrt vom Hauptbahnhof kostet ca. 12 €.

## Parken

Auf dem Campus Nord stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Zum Parkplatz gelangen Sie über die südliche Einfahrt zum Campusgelände.

## Hotel

Eine große Auswahl von Hotels finden Sie über die üblichen Buchungsportale oder auf der [WEBSITE DER STADT BRAUNSCHWEIG](#).

Mit folgenden Hotels wurden über die TU-Braunschweig Abrufkontingente für die nexus-Tagung vereinbart (Preise für Einzelzimmer inkl. Frühstück | Kontingentablauf): [HOTEL MERCURE ATRIUM](#) (95,95 € | 28.08.2017); [ADVANCE HOTEL](#) (87 € | 28.08.2017); [HOTEL DEUTSCHES HAUS](#) (80 € | 28.08.2017) und [LANDHAUS SEELA](#) (87 € | 23.08.2017). Der Buchungscode lautet: „NEXUS“. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Stornobedingungen.

## Ansprechpartner

Hochschulrektorenkonferenz  
**Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern**  
Ahrstraße 39  
53175 Bonn

### Programm

Margrit Mooraj  
Carolin Müller  
  
+49 (0)228 887 -105 / -192  
[mooraj@hrk.de](mailto:mooraj@hrk.de)  
[mueller@hrk.de](mailto:mueller@hrk.de)

### Organisation

Gabriele Hentschel /  
Katja Zierleyn  
  
+49 (0)228 887-191 / - 197  
[hentschel@hrk.de](mailto:hentschel@hrk.de) /  
[zierleyn@hrk.de](mailto:zierleyn@hrk.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung